

DIE KUNST DER VERFÜHRUNG

annabelle-Gärtnerin Sabine Reber wägt ab zwischen Vernunft und Sammelleidenschaft – aber bei seltenen Orchideen wird sie jedes Mal schwach.

Wer Haustiere hat, sollte keine teuren Pflanzen kaufen – die **Falterorchideen** für 19.90 Franken aus der Migros oder dem Jumbo tun es weiss Gott auch, um von zwei übermütigen Jungkatzen zerfetzt zu werden. Aber Pflanzensammlerinnen waren noch nie vernünftig. Und so habe ich mir eine **Fledermausorchidee** (*Tacca Chantrieri*) geleistet, sündhaft teuer, unglaublich, ja atemberaubend schön. Schwarz, mit Schnurrbarthaaren – einem Katzengesicht ähnlich. Die Verkäuferin versicherte mir, sie sei einfach zu ziehen. Bloss kein direktes Sonnenlicht, jeden Tag etwas Wasser in die Blattachseln giessen, um neue Blüten zu fördern. «Stets feuchte Erde, aber sie darf niemals im Wasser stehen!», gab sie mir noch mit auf den Weg und versicherte mir, wenn all diese Bedingungen erfüllt seien, gedeihe sie problemlos und lasse sich auch vermehren – nur habe sie vergessen, wie. Aber so weit ist es ja dann gar nicht gekommen.

Meine Hauspflanzen leiden nämlich seit geraumer Zeit an einer mysteriösen Krankheit. Die Blätter zerfallen, alsbald hängen sie in Fetzen herunter und welken, was den baldigen Tod der Pflanze nach sich zieht – durch monatelange Feldforschungen konnte ich in Erfahrung bringen, dass es sich dabei um die gefürchtete Pflanzenkrankheit namens Gemeiner Katzenbiss handle. Es gibt nur zwei bekannte Mittel dagegen: die Katzen ins Tierheim zurückbringen oder die Pflanzen dem Komposthaufen übergeben.

Die Katzen bleiben natürlich. Dennoch will ich auch auf die Orchideen nicht verzichten,



Wie das Frauchen, so der Kater: Gurnigel liebt Orchideen. Vor allem wenn sie so prächtig blühen wie die schwarze Fledermausorchidee und die rosarote Phalaenopsis

von denen ich im Badezimmer ein ganzes Fenster voll ziehe. Zu gern liege ich in der Badewanne und bewundere ihre Blüten. Und den Orchideen gefällt die dampferfüllte Luft, und sie blühen endlos – so sie nicht vorher besagter Krankheit erliegen. ★ Sabine Reber im Internet: www.rosamundi.net

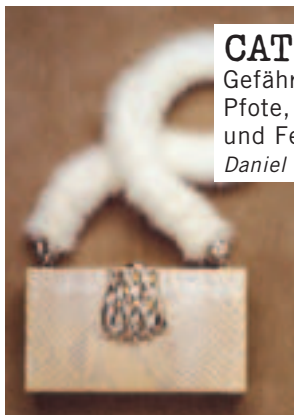


BOTANISCHE ZEICHNUNGEN

Über 1000 handkolorierte **Orchideentafeln** aus der ältesten botanischen Zeitschrift der Welt – ein prächtiger Band zum Schmökern und Träumen. Die «Orchideentafeln aus Curtis's Botanical Magazine» sind von Samuel Sprunger zusammengestellt und kommentiert worden. ★ Ulmer-Verlag, 52.20 Franken

CATWOMAN

Gefährlich schön: **Abendtasche** mit Pfote, besetzt mit Swarovski-Steinen, und Fellhenkel. ★ Ca. 2820 Fr. von Daniel Swarovski



PFLEGETIPP

Orchideen mögen es feucht, aber nicht nass. **Wenig giessen**, dafür die Blätter jeden Tag mit kalkfreiem Wasser besprühen. Kostbaren Orchideen kann man schon mal **Evian** gönnen.



STUBENREIN

Damit müssen Sie trotz Haustierverbot nicht aufs Busi verzichten. ★ **Aschenbecher** mit Pantherprint 340 Fr. von Cartier